

# Italienische Antipasti und Dolce

**Konzertsaal** Das Frag-Art-Konzert mit Rolf Romei, Deborah Leonetti und Iryna Krasnovska begeisterte vollauf.

VON SILVIA RIETZ

Gesättigt von Weihnachtsschmaus und Adventsmusik genoss das Frag-Art-Publikum am Stephanstag einen bekömmlichen Salata Mista. Unter dem Titel «Immer wieder Italienisch» mischten Deborah Leonetti und Rolf Romei vokale Häppchen aus Oper, Operette und Musical zum anregenden Genuss. Pianistin Iryna Krasnovska gab mit virtuosem Spiel Balsamico-Würze dazu. Am italienischen Buffet trafen sich vielversprechende Musiker der jungen Generation, die sich vom Theater Basel kennen. Rolf Romei, Tenor aus Schaffhausen, ist in der Region von Auftritten mit dem Stadtorchester Solothurn und vom ersten Takto-Festival her bekannt. Der Opernsänger besitzt eine schlanke lyrische Stimme, hat sich Agilität und Leichtigkeit bewahrt. Gemeinsam mit Sopranistin Deborah Leonetti gestaltete er einige Kostproben aus Hugo Wolfs «Italienischem Liederbuch» zu kleinen Kabinettstücken. Mit toller Bühnenpräsenz (und angestrengten Spitzentönen) träumte er mit «Quanto è bella, quanto è cara» aus Donizettis «Liebestrank» von seiner Angebeteten. Beflügelt vom Wein umgarnte er im Duett «Caro elisier, sei mio» Adina, kostete mit Deborah Leonetti die Situationskomik genüsslich aus. Beide illuminierten die Ausflüge in die Oper und Operette stilsicher mit szenischem Gespür. Sanft und schlicht sang Deborah Leonetti «O mio babbino caro» aus Puccinis «Gianni Schicchi». Tem-



Deborah Leonetti und Rolf Romei, begleitet von Iryna Krasnovska am Flügel.

STEFANIE DAUMÜLLER

peramentvoll und mit Italianità servierten die Sänger einige zu Klassikern gewordene Canzone napoletana.

## Vor 15 Jahren organisierte Franz Grimm erstmals ein Konzert am Stephanstag.

na. Stets furios begleitet von Iryna Krasnovska, die mit Liszts «Tarantella» auch als Solistin brillierte.

### Ohrwürmer von Lehár

Wie Prosecco moussiert die leichte Muse mit den Operettenmeistern Lehár und Kalman. Wobei letzterer sowohl Romei als auch Leonetti näher liegt. So glänzte Rolf Romei beim Ausflug nach Varasdin aus Kalmans «Gräfin Mariza» mit Tenorschmelz und ge-

konnten Tanzeinlagen. Bei den Ohrwürmern aus Franz Lehárs «Giuditta» liess der Tenor Höhenglanz und die Sopranistin ein Quäntchen Diven-Charme vermissen. Zur Hochform fanden sie in der Welt des Musicals mit Bernsteins «West Side Story». Auf dem Balkon in New York reichten sie nach den Antipasti ein Dolce nach und wurden mit stürmischem Applaus gefeiert.

Vor 15 Jahren organisierte Franz Grimm erstmals ein Konzert am Stephanstag. Dieses Jahr beschloss der Musikgenuss in der Altjahrwoche die 29. Saison. 2013 bedeutet für den rührigen Frag-Art-Veranstalter das 30-Jahr-Jubiläum seines kulturellen Wirkens. Start ist der 10. Februar, 17 Uhr, mit dem Schlusskonzert des Schaffhauser Meisterkurses, welches zum Jubiläumsauftakt ausgewählte Kammerensembles aus ganz Europa nach Solothurn bringt.